

**J A H N
S
15 E
W
S**

Dezember 2003

HS15

KREATIV 

12. Ausgabe

Die 1a Klasse stellt sich vor

Ich heiße **Angelika Scalet** und bin 10 ½ Jahre alt. Ich habe lange blonde Haare und meine Augenfarbe ist blau. Leider habe ich kein Haustier. Meine Hobbys sind Zeichnen, mit Freundinnen Spielen und Schwimmen. Ich habe einen kleinen Bruder, der Christoph heißt. Ich gehe in diese Schule, weil es eine Zeichenschule ist.

Mein Spruch: Man soll nie an die Scherben von gestern denken.

Mein Name ist **Fatima Cokic** und ich bin 11 Jahre alt. Ich habe mittellange, brünette Haare und meine Augenfarbe ist braun. Meine Hobbys sind Zeichnen, Tanzen, CD-Hören und vieles mehr. Ich habe keine Geschwister. Zu Weihnachten bekomme ich zwei Zwergschwanzpapageien.

Mein Spruch: Man muss kämpfen, und wer nicht kämpft, der hat verloren.

Mein Name ist **Benjamin Naderhirn**. Ich werde 11 Jahre alt. Meine Haarfarbe ist blond und meine Augen sind grün-braun. Ich esse sehr gerne Lasagne. Meine Hobbys sind Radfahren und Eislaufen. Ich habe auch einen kleinen Goldfisch, der sehr viel Stress macht.

Mein Spruch: Bleib immer cool und gesund!

Mein Name ist **Daniel Zver**. Ich bin 11 Jahre alt. Ich habe einen kleinen Bruder, der Dominik heißt. Ich mag ihn sehr. Meine Haare sind schwarz und ich verwende manchmal Haargel. Meine Hobbys sind Schwimmen, Basketball- und Fußballspielen. Meine liebsten Schulfächer sind Mathematik und Deutsch. Unsere Schule ist OK.

Mein Spruch: Morgenstund hat Gold im Mund.

Hallo! Ich heiße **Damir Pandur** und habe einen Bruder. Meine Haarfarbe ist braun und meine Augen sind grün-braun. Ich trage eine Brille und ich bin elf Jahre alt. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch, Englisch und Turnen. Meine Hobbys sind Fußballspielen, Schwimmen und Radfahren. Ich bin in diese Schule gekommen, weil ich sehr nah wohne. Leider habe ich kein Haustier, aber ich hätte sehr gerne einen kleinen Hund.

Mein Spruch: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Hallo! Mein Name ist **Burak Yolcu** und ich bin elf Jahre alt. Ich habe eine Schwester und einen kleinen Hund. Meine Hobbys sind Fußballspielen und Computerspielen. Ich habe braune Haare und braune Augen. Ich bin in die Schule gekommen, weil ich sehr nah wohne. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch, Englisch und Turnen.

Mein Spruch: Ich bin klein und das macht mich fein!

Hallo, ich heiße **Daniel Papik** und ich bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Schwimmen, Zeichnen, und Skaten. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Werken. Ich habe braune Augen und brünette Haare. Ich habe keine Geschwister und keine Haustiere. Ich hätte gerne einen Hund, aber in unserem Haus darf man leider keine Hunde haben.

Hallo, mein Name ist **Steven Kevin** und ich bin 11 Jahre alt. Ich habe schwarze Haare und braune Augen. Ich habe einen Hamster, der mich schon einmal in den Finger gebissen hat. Meine Hobbys sind Schwimmen, Turnen, Computerspielen und Skaten. Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Deutsch.

Hallo, ich heiße **David** und bin 10 Jahre alt. Meine Augen sind braun und meine Haare sind vorne blond und hinten braun. Ich habe eine große Schwester, Emina ist 20 Jahre alt. Einen kleinen Hund habe ich auch und er heißt Tina. Meine Hobbys sind Fahrradfahren, Fußballspielen und Kartensammeln. Meine Lieblingsfächer sind Turnen und Schwerpunkt - Zeichnen.

Hallo, ich heiße **Dominik Frühwirth** und bin 10 Jahre alt. Ich habe zwei Brüder und eine Schwester. Ich habe blonde Haare und blaue Augen. Leider habe ich kein Haustier. Meine Lieblingsfächer sind Deutsch, Werken, Mathematik, Turnen und Zeichnen. Meine Hobbys sind Schwimmen, Bogenschießen und Radfahren.

Meine Sprche: Morgenstund hat Gold im Mund! Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Hallo, ich heiße **Daniel Werenka** und bin 10 Jahre alt. Ich habe einen Bruder. Lukas ist 5 Jahre alt und geht in den Kindergarten. Meine Augen sind dunkelbraun und ich habe blonde aufgestellte Haare. Momentan muss ich eine Zahnsperre tragen. Leider habe ich keine Haustiere. Meine Lieblingsfächer sind Zeichnen, Turnen, Mathematik, Biologie, Geografie und Französisch. Meine Hobbys sind Karate, Radfahren, Eislaufen und vieles mehr.

Mein Spruch: Bleib mit mir munter und froh.

Ich heiße **Elif Kilinc** und bin 10 Jahre alt. Meine Augen sind hellbraun und meine Haarfarbe ist braun. Ich habe keine Haustiere, aber ich hätte gerne einen Hasen. Meine Hobbys sind Musikhören, Schwimmen und Computerspielen. Ich habe eine Schwester, sie ist 9 Jahre alt. Ich gehe gerne in die Schule, weil es mir hier sehr gut gefllt. Meine Lieblingsfächer sind Turnen, Geografie, Deutsch, Biologie und Musik.

Ich heiße **Larissa Stevens** und bin 10 Jahre alt. Meine Augen und meine Haare sind braun. Ich bin mollig, aber fit. Leider habe ich kein Haustier. Am liebsten hätte ich einen Hasen. Meine Hobbys sind Lesen, Computerspielen, Wandern. Ich habe einen kleinen Bruder, Michael ist 6 Jahre alt. Ich gehe gerne in die Schule, weil es mir in der Schule Spaß macht. Meine Lieblingsfächer sind Zeichnen, Religion, Biologie und Geografie.

Mein Spruch: Morgenstund' hat Gold im Mund.

Hallo, ich heiße **Jennifer!** Ich bin 10 Jahre alt und habe schulterlange Haare. Meine Augen sind braun und ich trage eine rote Brille. Mein Lieblingsfach ist Deutsch. Meine Mama lebt in Innsbruck und daher wohne ich mit meinem Bruder bei meiner Oma. Meine Hobbys sind Schwimmen und mit meinem Bruder Spielen. Leider habe ich kein Haustier. In dieser Schule sind viele nette Lehrerinnen und Lehrer.

Hi, ich bin **Melanie Lehmann** und bin 11 Jahre alt. Ich habe braun-blonde Haare und meine Augen sind blau-grau. Ich wohne in Ebelsberg, aber ich gehe in diese Schule, weil es hier einen Zeichenschwerpunkt gibt. Meine Schwester ist 4 Jahre und mein Bruder ist 5 Jahre alt. Meine Hobbys sind Radfahren, Schwimmen, Zeichnen und Basteln.

Ein Spruch, der mir gefllt: Sei heiter, es ist gescheiter als alles Gegrbel. Gott hilft weiter, zur Himmelsleiter werden die bel.

Hallo, ich bin **Melina Prinz** und bin 11 Jahre alt. Meine Haare sind brünett und ich habe einen modischen Bubenhaarschnitt. Meine Augen sind blau und ich trage zum Schreiben eine Brille. Meine Hobbys sind Eislaufen und Schwimmen. Ich habe zwei Katzen, sie heißen Moritz und Shira.

Mein Spruch: Die Schule macht Spaß, drum geb' ich Gas.

Hallo, ich heiße **Milena**. Ich habe brünette Haare und meine Augen sind braun. Meine Hobbys sind Reiten, Schwimmen und Klettern. Ich habe zwei Katzen, einen Igel und eine Schildkröte. Ich bin 11 Jahre alt.

Das ist mein Lieblingsspruch: Sei immer froh und heiter, wie der Floh am Blitzableiter.

Hallo, ich heiße **Tamara**. Meine Hobbys sind Lesen und Zeichnen. Ich bin 11 Jahre alt. Ich habe eine Katze, einen Vogel und einen Hamster. Meine Schwestern heißen Dominique und Sandra. Ich habe braune Haare und blaue Augen.

Mein Lieblingsspruch: Sei immer brav und edel, mit einem Wort ein braves Mädli.

Ich heiße **Jürgen Kieslich** und bin 11 Jahre alt. Meine Augenfarbe ist blaugrau und meine Haare sind blond und braun. Ich habe eine Zahnspange. Meine Hobbys sind Ballspiele, Tauchen, Computerspiele, Gameboy advance SP und Harry Potter-Bücher Lesen. Ich habe einen älteren Bruder. Christoph ist 14 Jahre alt. Ich habe eine griechische Landschildkröte, die Spotty heißt. Meine Lieblingsfächer sind Mathematik, Englisch, Musik, Biologie, Zeichnen und Turnen.

Mein Spruch: Nur mit Fleiß bekommt man einen Preis.

Ich heiße **Patrick Peyr** und bin 11 Jahre alt. Meine Hobbys sind Schwimmen, Radfahren und Eislaufen. Ich habe einen Bruder. Michael ist 21 Jahre alt. Meine Augen und meine Haare sind braun. Leider habe ich kein Haustier, aber ich bin ein Tierfreund.

Mein Spruch: Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen!

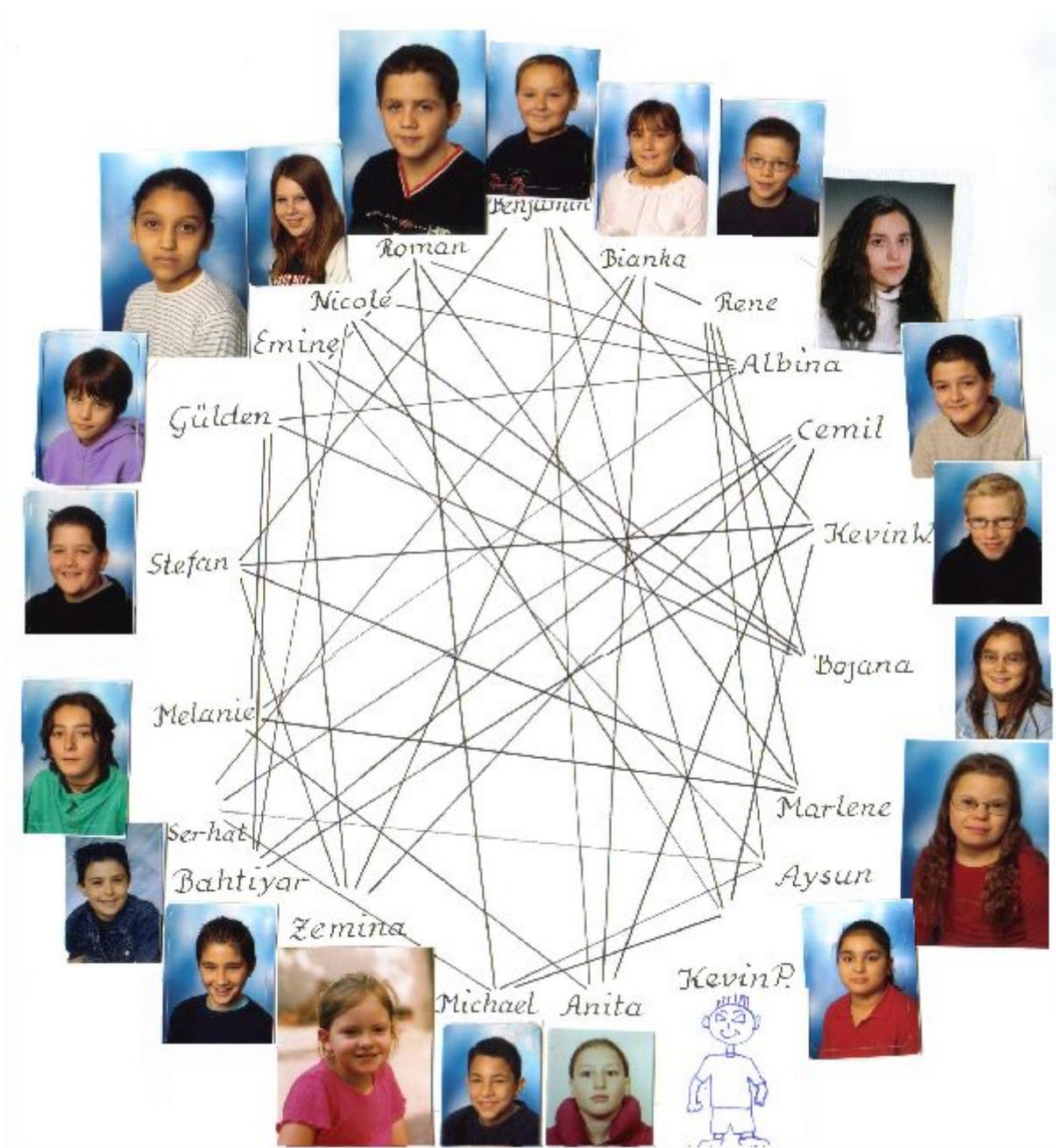
Hallo, ich heiße **Roman Wagner** und bin 13 Jahre alt. Meine Haare sind braun und ich habe grün-braune Augen. Ich trage eine Brille mit blaugefärbten Gläsern. Ich habe eine Schwester und einen Bruder. Marlies ist 16 Jahre und Joel ist 5 Jahre alt. Meine Hobbys sind Schwimmen, Fischen, Kinogehen und Snowboarden. Mein Lieblingsfach ist Musik. Ich habe einen Nymphensittich und zwei Hamster.

Hallo! Ich heiße **Daniel Gstöttner** und ich bin 11 Jahre alt. Ich habe braune Augen und braune Haare mit blonden Strähnen. Ich habe einen Bruder; Kevin ist 13 Jahre alt. Mein Hund ist ein Zwergpinscher und er heißt Dessy. Meine Hobbys sind Kartenspiele, Rodeln, Schwimmen und Radfahren. Mein Lieblingsfach in der Schule ist Deutsch.

Hallo, ich heiße **Sabrina Stadlbauer!** Ich bin 11 Jahre alt und meine Haare sind brünett. Meine Augen sind braun und ich trage eine blaue Brille. Meine Hobbys sind Lesen, Musikhören, Schwimmen, Radfahren und ins Kino Gehen. Mein Lieblingsfach ist Englisch. Meine Lieblingssendung ist „Sabrina total verhext“. Ich habe keine Geschwister, aber dafür elf Fische.

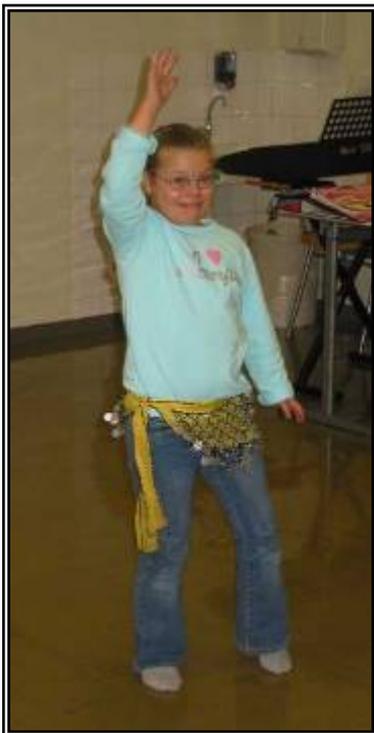
Die 1b stellt sich vor

Wir sind 21 Kinder in der Integrationsklasse. Weil wir zeigen möchten, dass wir eine Gemeinschaft werden wollen, haben wir ein Freundschaftsnetz gesponnen. Dazu stellten wir uns in einem Kreis auf, und jeder warf das Wollknäuel weiter zu einem Schüler, den er gut leiden kann. So spannte sich der Faden von Schüler zu Schüler und bildete ein Netz – unser Freundschaftsnetz.



Unsere Vorstellungstunde

In Musik in der 1b sprachen wir davon, dass für Viele Musik eine wichtige Freizeitbeschäftigung ist. Damit wir erfahren, was unsere Klassenkameraden können, machten wir eine „Vorstellungstunde“. Jedes Kind, das wollte, sollte zeigen, was es besonders gut kann. Eine Mädchengruppe hatte einen Tanz einstudiert und forderte nach der Aufführung auch die anderen auf mitzutanzten. Marlene, die in einer Bauchtanzgruppe mitwirkt, zeigte uns das Bauchtanzen. Serhat kann Breakdance und begeisterte uns mit seiner Aufführung. Es war eine unterhaltsame Musikstunde.



Neue Fächer

Wir haben in der 2. Klasse drei neue Fächer, Geschichte, Physik und Hauswirtschaft. Geschichte ist ein interessantes Fach, in dem man über die Entwicklung der Menschheit lernt. Man erfährt einiges über die Völker der alten Zeit, wie die Griechen, die Ägypter, die Römer und vieles mehr.

In Physik experimentieren wir über Stromkreisläufe und Kräfte. Physik ist ein kompliziertes Fach, darum müssen wir viel lernen.

In Hauswirtschaft lernen wir kochen. Das macht uns Spaß, weil wir viele lustige Sachen ausprobieren. Wir lernten zum Beispiel für Halloween einige tolle Rezepte, wie blutige Finger und salzige Spinnen.

Johanna Keintzel, Jelena Veljovic, Tristan Spalt, 2a, Sabrina Herzog, 2b

Die Volksschüler zu Besuch

Backen in der Schulküche

Wir saßen wie jeden Tag in der Klasse, als unser Klassenvorstand Frau Hirnschall kam, um sich einige Schüler auszusuchen, die mit den Volksschülern kochen sollten. Am Vortag kamen wir statt des Turnunterrichts in die Schulküche, um die Zutaten für die Muffins auszuwiegen.

Die Volksschüler wurden in vier Gruppen geteilt, die nach Ländern benannt wurden: England, USA, Südafrika und Australien. Jeder Volksschüler bekam eine Anstecknadel mit der Fahne seines Landes und seinem Namen. In die Muffins steckten wir ebenfalls Fähnchen der vier Länder. Das diente dazu, dass wir wussten, welche Gruppe welche Muffins gemacht hat.

Frau Hirnschall ersuchte uns, um 7 Uhr 30 in der Schulküche zu erscheinen. Als wir pünktlich wie vereinbart in der Küche eintrafen, kontrollierten wir noch einmal, ob alles auf seinem Platz war. Frau Hirnschall bestimmte jeweils zwei Schüler, die mit einer der vier Gruppen arbeiten sollten. Kurz vor acht Uhr waren wir alle sehr aufgeregt, aber Frau Hirnschall war überzeugt, dass alles nach Plan gehen würde, und ermutigte uns.

Die erste Gruppe war eingetroffen und es verlief alles blendend. Die nachfolgenden Gruppen waren eine Herausforderung, die wir aber ausgezeichnet meisterten. Am Ende des erfolgreichen Tages kamen noch einmal alle Gruppen, um sich ihre frisch gebackenen Muffins und das dazu gehörende Rezept zu holen. Den Volksschülern schmeckten die Muffins ausgezeichnet. Unser Herr Direktor kam in die Schulküche und schoss einige Erinnerungsfotos.

Nachdem alle gegangen waren, konnten wir uns von dem anstrengenden Tag erholen.



Alija Grosic, Nada Dragulöescu, 4b

Lernspiele in der Bücherei

Am 21. 11. und am 26. 11. 03 waren schon 4. Klassen der Volksschulen aus der Umgebung zu Besuch. Jede Schule hatte insgesamt zwei Stunden Zeit, das bedeutete, dass jede Schülergruppe 25 Minuten in der Bücherei verbringen konnte.

Dort waren vier Tische mit Lernspielen darauf. Bei jedem Tisch stand einer von uns. Zuerst gingen die Schüler nur zu den Deutschspielen, nach einer Weile auch zu den Englischspielen. Die Schüler arbeiteten sehr interessiert.

Wir bekamen für unsere Hilfe noch warme, sehr gute, selbstgemachte Muffins.

Christina Mittermeir, Bianca Pröll, Nadia Howes, 2a

Unser Schulfest

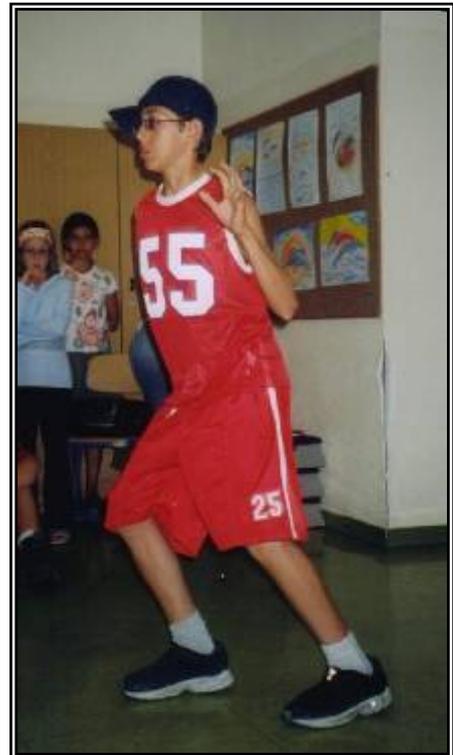


Bevor die Feier anfing, fuhren noch einmal alle Schüler nach Hause, um sich schick zu machen. Nach ein paar Stunden ging es dann los. Leckere Brötchen und Getränke wurden angeboten, alles war schon geschmückt.

Ich war tierisch aufgeregt, denn ich war eine von denen, die eine Nummer vorführten. Ich wartete ungeduldig im Schulhof auf meine zwei Freundinnen, die auch bei der Aufführung mitmachten. Ich war so aufgeregt und dachte mir, dass ich vielleicht den Tanz

vergessen hätte oder irgendetwas falsch machen würde. Es war nur mehr eine Nummer, bevor wir dran kamen. Ich zitterte vor Aufregung. Plötzlich rief der Moderator unsere Namen auf und wir gingen auf die Bühne. Zitternd standen wir vor dem Publikum, bis die Musik anfing zu spielen. Wir tanzten nach der Musik des Liedes von Pink „Get the party started“. Eigentlich ging dann alles gut. Ich war froh, dass ich es hinter mir hatte und dass ich bei diesem Fest dabei sein konnte.

Janine, 3a



Tombola

Am Schulfest gab es am Abend eine Tombola. Man konnte sich die Lose um einen Euro kaufen.

Die Lose wurden in vier verschiedenen Farben angeboten und waren alle bald aufgekauft.

Um 20 Uhr begann dann die Verlosung. Es ging so, dass sie ein bestimmtes Los zogen. Wer die Nummer in der richtigen Farbe hatte, der hatte gewonnen. Es gab schöne Preise, zum Beispiel Fitnessgutscheine.

Nach der Verlosung der Hauptpreise zog ein Kind eine Farbe. Alle Lose in dieser Farbe gewannen Trostpreise. Es war die Farbe Blau.

Lothar, 3a

Das Tischtennisturnier der ersten und zweiten Klassen

Dieses Mal gab es am Schulfest auch ein Tischtennisturnier. Herr Sonnleitner veranstaltete es. Im Hof hängte er einige Tage vor dem Fest ein Plakat auf, auf dem alle Teilnehmer aufgeschrieben waren. Es spielten die ersten und zweiten, die dritten und vierten Klassen gegeneinander. Jeder Spieler gab sein Bestes, doch nur einer konnte gewinnen. Die Gewinner der Spiele kamen immer eine Runde weiter. Die Endspiele fanden beim Schulfest im Turnsaal statt. Die Finalisten waren ziemlich aufgeregt. Am Ende ging das Spiel 15:7 für Raul Longodor aus. Zweitplatzierte war Ronald Hübler. Ganz am Schluss wurden die Preise verliehen.

Ronny Hübler, 3a



Schach Matt

Im Sommer, bevor die Ferien begannen, veranstalteten wir beim Schulfest auch ein Schachturnier. Die Spiele fanden in der Bücherei statt. Die jeweiligen Gewinner der vorangegangenen Partien traten gegeneinander an. Das Finale fand auch in der Bücherei statt. Im Finale durfte jeder Teilnehmer zuschauen, aber man durfte nicht einsagen oder helfen. Die zwei Finalisten Bujakovic Haris und ich, Raul Longodor, gaben unser Bestes. Nach knapp einer Stunde gewann Haris. Zum Schluss beglückwünschten wir uns gegenseitig. Beim Schulfest bekamen die ersten Drei einige Preise. Im Großen und Ganzen fanden alle das Turnier sehr spannend.

Raul Longodor und Michael Wurm, 3a



Ein Nachmittag im Imkerhof

Am Ende des letzten Schuljahres gingen wir (3a) zum Imkerhof am Stadtrand von Linz. In Biologie hatten wir kurz vorher von den Bienen gelernt.

Im Innenhof der Imkerschule zeigte uns eine Frau die Honigschleuder und dann ließ sie uns neun verschiedene Honigsorten kosten. Nun gingen wir zu einem kleinen Holzkasten mit Glasscheiben davor, damit die vielen Bienen nicht wegfliegen können. Wir sahen, wie das Bienenvolk gerade alles für die neue Königin vorbereitete. Das war ziemlich aufregend.

Am Ende der Exkursion konnte man im Geschäft kleine Honigbecher kaufen.

Erstaunlich war, dass niemand gestochen worden war, obwohl sich eine Biene sogar auf den Kopf eines Buben gesetzt hatte.

Sara Thalner, 3a



Sara, die Außenseiterin

(ein Stück über Mobbing in der Schule)

Die 1. Leistungsgruppe in Deutsch (3. Klasse) ging zu einer Theateraufführung im Ursulinenhof. Das Stück hieß „Sara“. Als wir dort ankamen, waren wir die ersten und bekamen deshalb die besten Plätze.

Auf der Bühne waren zwei Personen, die still standen. Als das Publikum vollzählig war, begann das Stück. Es ging um ein Mädchen namens Sara, die über die Sommerferien eine Außenseiterin geworden war. Dies geschah, weil Sara in den Ferien nach Schweden flog und ihre beste Freundin Maria nicht mitnehmen konnte, da ihr Bruder mitflog. Aber das war nicht der einzige Grund. Als Sara aus Schweden zurückkam, musste sie zu ihren Großeltern, und deswegen war Maria die ganzen Sommerferien alleine. Das machte sie wütend und sie brach daher die Freundschaft mit Sara. Maria machte Sara vor der ganzen Klasse schlecht. Das hielt Sara nicht mehr aus und ging an einem frühen Morgen einfach weg. Doch wohin sie ging, wissen wir nicht. Die Eltern hatten die Sorgen nicht erkannt und glaubten, dass alles nicht so schlimm sei. Der Lehrer wollte nur den Lehrstoff unterrichten.

Areen, 3a

SOLE 3a – Thema Ausgrenzung, Mobbing

Im Anschluss an das Theaterstück „Sara“ beschäftigten wir uns in einigen SOLE - Stunden mit diesem Thema, speziell mit konkreten Beispielen, die die Klasse betreffen oder betroffen haben.

Sehr offen stellten sich die Schüler – zuerst schriftlich und wenn gewünscht anonym, - später in Gesprächen diesem Thema. Manche sahen sich plötzlich in zwei verschiedenen Rollen, sozusagen in der des „Täters“ und manchmal in der des „Opfers“.

Warum hat man andere Schüler sekkiert, ausgelacht...

- weil sie anders sind (Hautfarbe, Aussehen, Verhalten, Entwicklungsstufe)
- weil sie nicht so gut sind (z. B. Turnen)
- weil sie oft andere beim Lehrer verpetzen
- weil sie sich nicht wehren können oder wollen

Was macht man mit den „Opfern“?

- man lacht sie aus, verspottet sie, lässt sie nicht mitmachen
- man erfindet gemeine Sachen über sie, beschuldigt sie zu Unrecht (z. B. des Diebstahls)

Wie verhalten sich diese Kinder?

- sie sind traurig, weinen, sind verzweifelt
- sie ziehen sich zurück, kapseln sich ab, reden wenig
- andere aber schlagen zurück, „rasten“ aus

Natürlich stellte sich die Frage, was man dagegen tun könne. Es kamen viele Vorschläge. Einige Schüler nahmen sich vor, die Kinder, die offensichtlich (manchmal geschieht es im Geheimen) gemein behandelt werden, zu verteidigen, zu ihnen zu helfen, mit ihnen zu reden oder – wenn nötig – den Lehrer einzuschalten. Ganz wichtig, so fanden die meisten, ist es, wenn man mit jemandem sprechen kann, wenn man eine Vertrauensperson hat, sei es in der Schule oder zu Hause. In der Klasse wurde die Diskussion zu diesem Thema natürlich sehr konkret und es gab Schüler, die sich bei ihren Mitschülern entschuldigten, weil sie bei „Späßen“ mitgemacht hatten, die den Betroffenen sehr weh getan hatten. Die Behandlung dieses Themas ist noch nicht abgeschlossen.

Einige Schüleraussagen:

- Ich weine manchmal und verziehe mich aufs Klo, wo ich meine Ruhe habe.
- Das weiß nur meine beste Freundin
- Ein Mädchen aus unserer Klasse sah immer so traurig aus....
- Am liebsten möchte ich mich dafür entschuldigen.
- Wenn er wissen wollte, was wir Tolles hatten, zeigten wir es ihm nicht.

Klassenvorstand und Schüler der 3a

Buchausstellung

Von 20. bis 24. Oktober 03 fand die Buchausstellung in unserer Bücherei statt. Es gab eine große Auswahl an Büchern, z. B. Sachbücher, Abenteuer, Jugendromane. Diese waren auf mehreren Tischen zur Schau gestellt. Sämtliche Schüler kamen in die Bücherei, um sich die neuen Bücher anzuschauen. Frau Gruber, die alles vorbereitet hatte, sagte zu den Schülern: „Bitte, achtet auf die Bücher und legt sie wieder auf den richtigen Platz zurück!“ Daher behandelten wir die Bücher sehr vorsichtig.

Die Schüler, die Bücher bestellen wollten, bekamen einen Bestellschein und mussten ihn dann ausfüllen. Dazu brauchten sie die Unterschrift der Erziehungsberechtigten. Nach zwei bis drei Wochen bekamen die Schüler ihre bestellten Bücher vom Veritas-Verlag.

Zehn Prozent vom Verkaufspreis bekommt die Bücherei, dafür können wieder neue Bücher angekauft werden. „Harry Potter und der Orden des Phönix“ wurde um dieses Geld schon gekauft.

Saima Iqbal, Katharina Steidl, 2a

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage im Internet:

<http://schulen.eduhi.at/hs15/>



Weihnachtsmalerei bei Möbel Leiner

Vorige Woche teilte uns unsere Zeichenlehrerin, Frau Staudinger, mit, dass wir beim Kaufhaus „Möbel Leiner“ Schaufenster bemalen dürfen. Unsere Zeichengruppe freute sich über eine so tolle Nachricht.

In der anschließenden Zeichenstunde malten wir Weihnachtsmotive für diesen Anlass. Wir zeichneten die Weihnachtsbilder zuerst auf normale Zeichenblätter und dann auf Folien. Diese Folien gaben wir unserer Zeichenlehrerin.

Mit dem Overheadprojektor werden wir die Motive auf die Scheiben projizieren. Wir freuen uns schon, wenn wir mit dieser Arbeit anfangen!

David, 3a

Möbel Leiner bekommt Farbe

Endlich war es so weit, die Zeichner der 3a gingen mit Frau Staudinger zum Möbel Leiner. Als wir ankamen, war das Geschäft noch geschlossen und wir hatten schon Angst, sie hätten auf uns vergessen. An der Wand des Kaufhauses war aber ein großer Terminplaner angebracht, darauf stand: 26. 11. 03: Kinder der Jahnschule, HS 15 kreativ, malen die Scheiben des Möbel Leiner an. Bald brachte uns eine Angestellte Plakatfarben und zeigte uns, auf welche Schaufenster wir malen durften. 10 Minuten später traf der Herr Direktor mit dem Overheadprojektor ein, damit wir die Skizzen auf die Auslagen projizieren konnten. Da der Overhead am Anfang nicht funktionierte, musste ich ohne ihn anfangen. Als alle Schüler am Werken waren, sperrte das Möbelhaus gerade auf und die Kunden trafen ein. Sie schauten



erstaunt auf unsere Fensterbilder. Es war wirklich Schwerstarbeit! Doch bald entstanden die bunten Rentiere, Geschenke, Weihnachtsmänner, die Wichtel und Katzen im Stiefel....Gott sei Dank brachte uns eine Mitarbeiterin eine kleine Stärkung. Bald darauf traf ein Reporter der OÖN ein und machte einige Fotos von uns und unseren „Kunstwerken“. Wir waren sehr stolz, als die Buben das Schutzpapier von der Außenscheibe abnahmen, damit jetzt jeder unser schönes Werk bewundern kann. Die Bilder sind übrigens bis Weihnachten zu sehen.

Sara, Janine, 3a

Ein Tag im Wifi

An einem Freitag gingen wir mit der gesamten Klasse ins Wifi. Als wir dort ankamen, begrüßte uns eine freundliche Dame. Diese erzählte uns einiges über weiterführende Schulen und Berufe. Danach zeigte sie uns einen Film, der sehr aufschlussreich war. Wir hörten viel über die Arbeitslosigkeit. Wir durften uns viele Broschüren über ca. 280 Berufe und viele verschiedene Schulen ansehen. Es gab auch ein Gewinnspiel, bei dem man drei Fragen beantworten musste. Dabei gewann Benjamin Fröschl ein T-Shirt. Wir konnten uns auch Filme über Berufe ansehen. So erfuhren wir viel Interessantes und Neues über diese Berufe. Anschließend konnten wir uns noch einem Interessenstest unterziehen. Zum Schluss machte unsere Betreuerin noch ein Foto von uns. Es war ein sehr interessanter und aufschlussreicher Tag.

Johannes, Christoph, 4a

Bildungsmesse in Wels

Am 17. 10. fuhren die 4a und die 4b zur Bildungsmesse nach Wels. Wir trafen uns um 7 Uhr 40 am Linzer Hauptbahnhof und fuhren von dort zur Bildungsmesse. Dort angekommen bekamen wir von einer jungen Dame einen Orientierungsplan, damit wir uns in der großen Halle zurechtfinden.

Wir gingen in selbst gewählten Gruppen zu den verschiedensten Stationen. Jede Station zeigte einen anderen Beruf, z. B. Mechaniker, Koch, Bäcker, Tischler usw. Christina und ich einigten uns über die Reihenfolge der Berufe, die uns interessierten und die wir besichtigen wollten. Zuerst erkundigten wir uns in der Kosmetikabteilung. Da ich mich sehr dafür interessiere, ließ ich mich von einer Profi-Visagistin schminken und stylen. Als ich fertig war, gingen wir zur nächsten Station, die Christina interessierte. Auf dem Weg zur Kindergartenabteilung bekamen wir verschiedene Werbegeschenke. Die Kindergartenstudenten erklärten uns, wie man sich Kindern gegenüber verhalten sollte, und wie man sie behandelt, wenn sie weinen oder streiten.

Die Zeit verging so schnell, dass wir zur Haltestelle gehen mussten. Im Großen und Ganzen gefiel es uns allen sehr gut.

Bianca Aigner, 4a

Impressum

Herausgeber und Verleger: HS 15 Linz, Jahnstr. 3-5, 4040 Linz

Für den Inhalt verantwortlich: Doris Gruber

Layout: Andrea Schwarz

Redaktion: Doris Gruber, Pauline Gupfinger, Renate Wiesbauer, Gertrude Staudinger, Katharina Riepl, Gerlinde Hofinger, Claudia Palmethofer, Helma Hirnschall

Fotos: Raimund Huber, Pauline Gupfinger,

Welt der Sinne

Am 30. September 03 fuhren wir um 8 Uhr 15 vom Volksgarten bis Traun. Als wir auf dem Gelände ankamen, waren viele Klassen dort. Von unserer Schule waren die 3a, die 4a und die 4b bei der Ausstellung „Welt der Sinne“. Dort gab es verschiedene Stationen. Eine Frau sagte uns, was wir machen müssten und worum es ging. Bei den Stationen erfuhren wir alles über das Sehen und Hören und die anderen Sinne. Zuerst gingen wir zur ersten Station. Dort ging es um das Wahrnehmen von verschiedenen Farben. Dann ging es weiter, nun erfuhren wir viel über das Hören. Die Geräusche kamen von Trommeln, es gab verschiedene davon: große, kleine und mittlere. Das waren die zwei wichtigsten Stationen. Es gab noch weitere, wo es sehr lustig war. Wir durften fast alles ausprobieren – 60 Minuten lang. Uns hat dieser „Schulitag“ gefallen!

Jelena und Corinna, 3a

Gotik & Romanik

An einem Montag Nachmittag gingen wir, die Zeichengruppe der 3a, ins Linzer Schloss und zur Martinskirche. An der Martinskirche konnten wir noch alte Teile aus der Romanik bestaunen. Romanik gibt es in Linz sehr wenig. Im Linzer Schloss sahen wir alte gotische Grabsteine. Die Schrift war ziemlich auffallend und schwierig zu lesen. Als wir weiter gingen, kamen wir zum Friedrichstor mit dem Wappen Kaiser Friedrichs III. Jeder von uns suchte sich eines der fünf Motive aus und zeichnete es ab. Unter diesen Motiven bemerkten wir auch die Buchstaben A. E. I. O. U., die allgemein bekannt sind, aber keiner weiß genau, was die Buchstaben wirklich bedeuten. Man glaubt, sie hießen einmal: ALLES ERDREICH IST ÖSTERREICH UNTERTAN.

Als Linzer finden wir es toll, viele Touristen mit diesen Attraktionen anzulocken.

Selma und Jasmine, 3a

In der Druckerei Gutenberg

Am 21. 11. 03 hatten wir um 10 Uhr eine Führung in der Druckerei Gutenberg. Herr Seisenbacher führte uns durch den Betrieb. Als erstes erzählte uns der Mitarbeiter, was sie alles herstellten, er zeigte uns verschiedene Zeitungen, die sie drucken. Wir gingen in den Maschinensaal. Natürlich durften wir nichts angreifen und nicht zu nahe an die Geräte und Maschinen gehen. Herr Seisenbacher erzählte uns etwas über die Maschinen, aber man verstand es fast nicht, weil es sehr laut in der Halle war. Dann gingen wir in den ersten Stock. Da sahen wir eine Maschine, die sehr dicke Papierstapel schneiden konnte. Herr Seisenbacher erzählte uns noch einiges und beantwortete unsere Fragen, dann fuhren wir nach Hause. Es war interessant, einmal einen Betrieb von innen gesehen zu haben.

Florian und Lukas, 3a

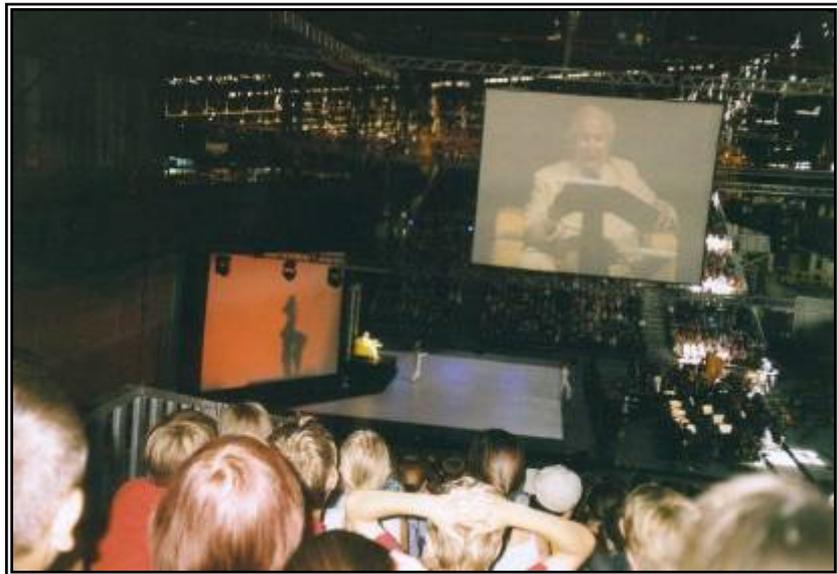
Peter Ustinov Der Karneval der Tiere

Wir waren mit dem Bus in der Voest angekommen, da sahen wir auch schon Riesengebäude. Es waren jede Menge Schüler da, vor dem Eingang standen sogar zwei Bodyguards in Schwarz mit Brille. Sie ließen eine Gruppe nach der anderen rein.

In der Halle war ein großes Gerüst und ganz oben waren Sitze. Als dann alle ihre Plätze eingenommen hatten, mussten wir nur noch auf Peter Ustinov warten.

Die Halle war wunderschön. Violette Scheinwerfer leuchteten auf die Bühne, eine große Leinwand stand im Mittelpunkt. Daneben war ein großer gelber Stuhl, auf dem später Peter Ustinov Platz nahm. Es hingen auch zwei weiße Tücher von der Wand zum Boden.

Schließlich kam eine hübsche Frau auf die Bühne. Sie erzählte uns den Anlass dieser Veranstaltung und erklärte uns einiges über den bekannten Künstler. Als sie fertig war, kündigte sie zwei Personen an. Es war ein Paar, das schwarz angezogen war. Sie turnten fabelhaft auf den weißen Tüchern. Sie ließen sich



runterhängen, machten zauberhafte Bewegungen und bewegten sich im weißen Tuch wie ein Ballett. Danach kam Peter Ustinov und setzte sich in den gelben Stuhl. Er wurde von zwei Männern hereingetragen. Er klappte ein großes Buch auf, in dem der Karneval der Tiere als Text von ihm stand. Er las langsam und deutlich vor. Die Scheinwerfer waren auf die Leinwand gerichtet. Als die Musik begann, kamen als erster die Löwen, man sah sie auf der Leinwand, wie sie graziöse Bewegungen machten und brüllten. Als die Löwen rauskamen, tanzten sie das Ballett wunderschön. Das war bei allen Tieren so. Am Ende kamen dann alle Tiere auf die Bühne und verabschiedeten sich. Es war ein schönes Muster auf der Bühne zu sehen.

Dann kam wieder die hübsche Frau und bedankte sich, dass so viele gekommen waren. Sie sagte uns noch, dass im Bus eine Überraschung für uns wäre. Als wir in den Bus einstiegen, waren auf den Sitzen weiße Säcke. Darin waren ein Voest-Schlüsselband, ein Apfel, ein Trinkpackerl, Waffeln und getrocknete Früchte.

Ich fand die Veranstaltung schön. Ein Danke an Frau Achatz, dass sie das für uns organisiert hat.

Esther Thallner, 3a

Wandertag

Am Pöstlingberger Tiergarten

Am 30. 9. 03 um 8 Uhr gingen wir los, hinauf zum Pöstlingberg. Das Geld hatten wir natürlich schon früher abgesammelt. Unsere Lehrerin organisierte uns eine Führung. Leider war es so kalt, dass sich manche Tiere in ihren Behausungen verkrochen. Doch einigen machte das Wetter nichts aus, zum Beispiel den Kängurus. Eines hatte in seinem Beutel ein kleines Kängurubaby. Die meisten Mädchen riefen: „Oh, wie süß!“

Dann gingen wir an weiteren Gehegen vorbei, in denen Rehe, Waschbären, rote Pandas, Luchse, Lamas, Pferde, Affen, Papageien und viele Vögel waren. Auch einen Klapperstorch sahen wir. Zu jedem Gehege wusste die Führerin etwas zu erklären. Ein bisschen später kamen wir zu einem Abhang, wo Ziegen herumspazierten und gierig auf Futter warteten. Gegenüber war ein kleines Papageienhaus, in dem der sprechende Papagei Laura wohnte. Wir hörten ihn sprechen: „Laura, servus, servus!“ Als wir uns mit „Tschüß!“ verabschiedeten, sagte Laura wieder: „Tschüß, servus, komm her, Papagei!“

Das Reptilienhaus hat allen am besten gefallen. Einige von uns durften eine Schlange um den Hals tragen. Ich hatte eine um. Obwohl sie keine Würgeschlange war, drückte sie mich trotzdem ein bisschen. Manche denken jetzt an eine schleimige, harte, raue Haut, doch sie ist glatt und weich und gar nicht schleimig, sondern nur ein bisschen kalt. Wir durften außerdem noch bei der Fütterung der Kaimane dabei sein und eine 40 kg schwere Schlange heben.

Danach mussten wir leider schon gehen, doch es war ein erlebnisreicher Tag.

Vera Stroblmair, Julia Thoma, 2a

Schaukelweg

Am 30. 9. 03 fuhren wir mit dem Postbus nach Helfenberg zum Schaukelweg. Unsere Begleitpersonen waren Frau Hörmanseder und Frau Hofinger. Im Bus hatten einige ihren Spaß, anderen wurde schlecht. Nach dem Aussteigen gingen wir über eine kleine Brücke in den steilen Wald. Schon nach der nächsten Ecke war eine Schaukel. Einige Schulkameraden rannten sofort hin. An den unterschiedlichen Plätzen waren komische Schaukeln, zum Beispiel eine Brezelschaukel, eine Treppenschaukel und eine Fassschaukel. Bei der nächsten Schaukel aßen wir unsere Jause. Die letzte Schaukel war eine große Hängematte, darauf hatten circa 30 Kinder Platz. Diese gefiel uns besonders gut.

Später fuhren wir wieder nach Linz.

Haris, Anton, Mohamed, Merselina, 2b

Wandertag der 1. Klassen

Am Dienstag, den 30. September 2003 fuhren die 1a - und die 1b – Klasse mit einem Reisebus in den Tierpark Stadt Haag.

Als wir nach ungefähr einer Stunde Fahrt angekommen waren, kauften sich die meisten Kinder ein kleines Säckchen Futter um 1 Euro. Einige Kinder hatten sich von zu Hause etwas Obst und Gemüse mitgenommen.

Zuerst sahen wir Schwäne, die uns anfauchten. Die Hasen und Meerschweinchen taten uns sehr leid, weil sie in den Käfigen waren. Alle Kinder gaben ihnen Futter.

Als die Hasen nicht mehr interessant waren, marschierten alle zu den Affen. Diese hängten sich an das Gitter und machten allerlei Unsinn.

Auch die Esel, die Yaks und die Lamas wurden von uns mit Obst gefüttert.

Am Lustigsten aber waren die Bären, weil sie die Apfelstückchen aus der Luft fingen und dann fraßen.

Auf der zweiten Hälfte unseres Weges sahen wir die Löwen, die Tiger und die Leoparden. Diese lagen faul in der Sonne und genossen die warmen Sonnenstrahlen.

Im großen Teich sahen wir viele Fische und Enten. Am Vogelstimmenpfad waren in den Holzpfosten Geräte angebracht, mit denen man Vogelstimmen hören und viele Informationen erhalten konnte.

Nachdem wir unsere Jause gegessen hatten, durften wir zum Abenteuerspielplatz gehen. Dort hatten wir viel Spaß im Kletterhaus und beim Rutschen.

Leider verging die Zeit viel zu schnell und wir mussten wieder zurückfahren.

Schüler der 1a

Wandertag der 3b: Laudachsee

Wir trafen uns um 7 Uhr bei der Schule, um rechtzeitig zum Bahnhof zu kommen. Nach dem Durchzählen und Einsteigen konnten wir die Fahrt nach Gmunden genießen. Wie rasch sich alles veränderte, zuerst sah man nur Häuser, später wunderschöne Äcker und Wiesen. Nach einer Stunde Bahnfahrt hieß es aussteigen und einen Fußmarsch zur Seilbahn antreten. Aufgeregt setzten wir uns zu Viert in eine Gondel. Als wir oben waren, marschierten wir auf einem Waldwanderweg zum Laudachsee. Ein kleines Sumpfgebiet umgibt den See, der wunderschön und klar ist. Vor allem unsere Buben waren von dem wolkenverhangenen Traunsteingipfel begeistert. Leider mussten wir nach einer Stunde wieder zur Bergstation gehen. An diesem herrlichen Herbsttag legten wir am Traunseeufer eine Pause ein. Da wir uns in Gmunden so wohl fühlten, hätten wir beinahe den Zug versäumt.

Es war ein wunderschöner Wandertag und wir hoffen, dass wir dort noch einmal hinfahren.

Lena Ecker, 3b

Ein interessanter Tag in der Landwirtschaftskammer

Am 25. 9. 03 fuhren wir mit dem Bus auf den Froschberg zur Landwirtschaftskammer. Dort angekommen empfing uns Romana, die uns zu den verschiedenen Stationen führte.

Wir gingen barfuß mit verbundenen Augen an einem Seil.

Wir lernten Bodenlebewesen kennen und kneteten eine Kugel aus Erde.

Bei der nächsten Station fand ein Melkwettbewerb statt. Es ging darum, welche Klasse innerhalb von 10 Minuten die größte Menge Wasser aus einem Gefäß mit einem Euter aus Plastik melken konnte. Wir gewannen den Wettbewerb mit 3200 ml !!!) und erhielten dafür auch eine Urkunde und einen Preis.

Dann erfuhren wir, wie Butter produziert wird.

Wir durften kleine Gebäckstücke aus Dinkelteig formen. Dabei lernten wir auch über die verschiedenen Getreidesorten.

Als wir fertig waren, gingen wir wieder in den Park. Wir setzten uns auf Strohhallen und bekamen Eiskaffee. Eine nette Bäuerin erzählte uns Geschichten.

Inzwischen waren unsere Brötchen gebacken und wir durften sie abholen. Sie schmeckten sehr gut.

Zuletzt gingen wir zum Teich und spielten ein Spiel mit Fäden. Es sollte uns zeigen, wie alles in der Natur vernetzt ist.

Uns hat der Tag sehr gut gefallen und wir würden ihn gerne wiederholen.



Vanessa, Corinna, Paul, Sead (unser Melkkönig!), Jonathan, Lukas, Florian, Rudi, 3a